



Zu Fuss die Welt der Künstlerfamilie Giacometti erleben

FADRINA HOFMANN

Am Ostersonntag ist der Sentiero Giacometti in Borgonovo und Stampa feierlich eingeweiht worden. Der neue Themenweg ermöglicht eine Annäherung an die Orte, welche die Künstlerfamilie geprägt haben.

Alberto Giacometti ist in Borgonovo zur Welt gekommen und in Stampa und Maloja aufgewachsen. Obwohl der weltbekannte Künstler 1922 nach Paris zog, kehrte er regelmässig ins Bergell zurück. Stampa war aber auch für Giovanni, Augusto, und Diego Giacometti ein zentraler Bezugspunkt. Wie konnte ein kleines Bergtal eine so bedeutsame Künstlerfamilie hervorbringen? Neben dem prägenden familiären Umfeld und der frühen Förderung von Talent und Bildung, gehören auch persönliche Erlebnisse und Begegnungen inmitten der schroffen Bergeller Berglandschaft zu den Faktoren, welche Künstler von Weltruhm erschufen.

Die Wege dieser Künstler zu vermitteln, ist der Zweck des Sentiero Giacometti, der am Ostersonntag trotz der widrigen Wetterbedingungen eingeweiht wurde. Der Themenweg ist ein Projekt von Bregaglia Engadin Turismo in Zusammenarbeit mit dem Centro Giacometti. Der Sentiero Giacometti führt von Borgonovo und San Giorgio nach Creista, Samarovan, Coltura, San Pietro, Palù und Stampa. 24 Tafeln erzählen Geschichten und Hintergründe zu Schauplätzen, welche als Inspirationsquellen die Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts beeinflusst haben. Über QR-Codes gelangen Interessierte zu erweiterten Informationen.

Nur wenige Werke im Tal

Im Rahmen des viertägigen Kulturevents Artipasto hat Marco Giacometti, Präsident des Centro Giacometti, am Sonntagnachmittag die Teilnehmenden zu zwei der Häuser geführt, die beim Sentiero Giacometti aufgeführt sind: das Haus Baldini und die Ca d'Badlin di Molin in Borgonovo. Im Haus Baldini ist Annetta Stampa (1871–1964) aufgewachsen, Ehefrau von Giovanni Giacometti und Mutter von Alberto, Diego, Ottilia und Bruno Giacometti. Sie war Anker und Drehgelpunkt der Künstlerfamilie. An der Westfassade der Ca d'Badlin di Molin wiederum ist ein 1908 von Augusto Giacometti erstellte Sgraffito zu sehen.

Öffentlich zugängliche Werke der Künstlerfamilie Giacometti gibt es im Bergell nur im Talmuseum Ciäsa Granda: die letzte Skulptur von Alberto Giacometti sowie Gemälde von Giovanni, Alberto und Augusto Giacometti. Im öffentlichen Raum kann man das Kirchenfenster von Augusto Giacometti besichtigen: «Christi Einzug in Jerusalem» in der Kirche San Giorgio in Borgonovo. Auch das Gemälde «Am Morgen der Auferstehung» in der Kirche San Pietro bei Coltura ist öffentlich zugänglich. Auf dem Friedhof San Giorgio sind zudem die Gräber aller Giacometti-Künstler und einiger ihrer Vorfahren erhalten. Ein öffentliches Gebäude ist das Samarovan-Schulhaus von Bruno Giacometti in Stampa.

Zu den Orten der Inspiration

«Das Ziel des Themenwegs ist nicht, eine grosse Anzahl Menschen ins Tal zu bringen, aber es besteht ein Bedürfnis unserer Gäste zu wissen, wo die Orte sind, welche die Familie Giacometti geprägt haben», erklärt Marco Giacometti. Eigentlich hätte die Einweihung des Sentiero Giacometti bereits im vergangenen Sommer stattfinden sollen.

Doch es gab Verzögerungen. Jetzt sind alle Tafeln, die Flyer und die Internetseite fertig.

Die Häuser kann man – mit Ausnahme des Ateliers von Alberto Giacometti – nicht betreten. Fast alle befinden sich im Privatbesitz. Doch man kann den riesigen «goldenen» Stein besuchen, der seit frühester Kindheit eine Inspirationsquelle für Alberto Giacometti war. Der Themenweg führt auch zu jener Lichtung am Waldrand, die ihn zur Skulptur «Die Waldlichtung» animiert hat. Immer umgeben sind die Besuchenden von den schroffen Bergeller Bergen, die vor allem für Giovanni und Augusto Giacometti die Grundlage ihrer Malanfänge waren. «Die Leute sollen erleben, welche Landschaft auf die Künstler Giacometti gewirkt hat», erläutert Marco Giacometti.

Ziel: Häuser in öffentlichem Besitz

Auffallend ist, dass auf dem Flyer des Sentiero Giacometti das Haus in Stampa fehlt, in welchem die Familie von Giovanni Giacometti gelebt hat. Die heutige Eigentümerfamilie wollte beim Projekt nicht mitwirken. Dafür sind jene Häuser mit Tafeln gekennzeichnet, welche einen Bezug zur Künstlerfamilie Giacometti und die Generationen zuvor haben. Wie Marco Giacometti sagt, ist es das langfristige Ziel, einzelne der beim Sentiero Giacometti aufgeführten Privathäuser mit der Zeit in öffentlichen Besitz zu übertragen und öffentlich zugänglich zu machen.

Das Angebot laufend erweitern

Aus touristischer Sicht konnte mit dem neuen Sentiero Giacometti eine lang gehegte Idee umgesetzt werden. «Ergänzend zu der bereits im 2016 lancierten App «Giacometti Art Walk» freuen wir uns, neu in der Heimat der Künstlerfamilie Giacometti ein begeh-



Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'985
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Seite: 9
Fläche: 133'256 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 276.007

Referenz: 91448554
Ausschnitt Seite: 2/3

bares ganzjähriges und von Öffnungszeiten unabhängiges Angebot präsentieren zu können», sagt Eli Baumgartner, Direktorin Bregaglia Engadin Turismo. Bei der Gestaltung der Informationstafeln sei ein einheitliches Signalisationskonzept erarbeitet worden, welches von Maloja bis Castaseg-

na als Kommunikationsvorlage dienen wird. «Auch dies ein kleiner Meilenstein für das Bergell», sagt sie.

In Zukunft werde es nicht alleine bei den Informationstafeln, der Webseite und dem Flyer bleiben. «Einige andere Ideen sind in Prüfung und unser Ziel ist es dem «Erlebnis Giacometti» in den

kommenden Jahren Angebote hinzuzufügen», sagt die Tourismusdirektorin. Dies soll unter anderem gemeinsam mit dem Centro Giacometti und der Fondazione Ciäsa Granda erfolgen.

www.bregaglia.ch



Gemeindevorstand Jon Bischoff, Projektleiterin Paola Gianotti und Marco Giacometti (von links) vom Centro Giacometti freuen sich über die neuen Informationstafeln des Sentiero Giacometti.

Fotos: Domiziano Lisignoli



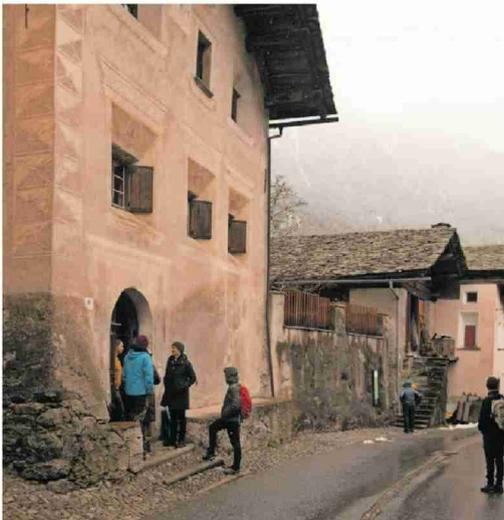
Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'985
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Seite: 9
Fläche: 133'256 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 276.007

Referenz: 91448554
Ausschnitt Seite: 3/3



Trotz Regenwetter war die Führung entlang des Sentiero Giacometti ausgebucht und die Teilnehmenden zeigten sich sehr interessiert.